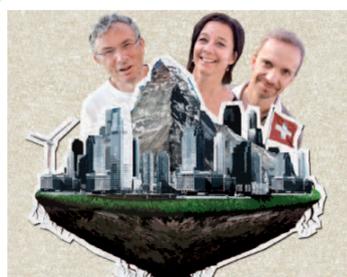


Heimat

cabaret & meh

☁ Winter/Frühling 2015 ☁

«cabaret & meh» – der Badener Verein für Kleinkunst und mehr präsentiert auf der Bühne im Wirtshaus zur Heimat Ehrendingen:



Donnerstag, 15. Januar 2015, 20:30 Uhr

Lewinsky, Stadlin, van Orsouw: «Schweizen»

Eine satirische Lesung der etwas anderen Art

Die drei vielseitigen Autoren präsentieren gemeinsam Texte aus dem Buch SCHWEIZEN – kurzweilig, amüsant und Bühnenwirksam. Die «24 Zukünfte der Schweiz» bieten bitterböse Utopien, politische Knittelverse, ironische Märchen, Kurzdramen und was in Lewinskys neuem Buch sonst noch aufscheint. **Die formal freche, inhaltlich satirische, manchmal böse und sehr unterhaltsame Trio-Lesung ist ein Feuerwerk von Inhalten und Ideen!**

Deutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 22. Januar 2015, 20:30 Uhr

Gilbert & Oleg: «Restaurant zum goldenen Gaukler»

Eine rasante Varieté-Show, bei welcher die Gäste (das Publikum) aus einer reichhaltigen Speisekarte zwischen Jonglagen, Zauberei, Akrobatik, Kuriositäten, Musik und vielem mehr auswählen dürfen: es wird sogleich angerichtet und heiss serviert! Unvorhergesehene Zwischenfälle vor, während und nach den Darbietungen inklusive.

Eine Verbindung von Komik und Theater, mit Improvisation und Spiellust verfeinert.

Deutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 29. Januar 2015, 20:30 Uhr

Olaf Bossi: «Glücklich wie ein Klaus»

Lieder und Anekdoten aus dem Leben eines Menschen ohne geraden Lebenslauf, der nicht nur optisch in keine Schublade passt. Zwischen weiblichen und männlichen Stereotypen, zwischen Rebellion und Spiessigkeit sucht Bossi nach dem Glück. Mal fröhlich satirisch, mal melancholisch nostalgisch kämpft er um eine heile Welt. Denn am Ende des Tages steht man vor der Frage: Hatte ich eine schöne Zeit?

Bossi ist ehrlich und persönlich, satirisch bitterschwarz und doch versöhnlich.

Hochdeutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 5. Februar 2015, 20:30 Uhr

Stéphanie Berger: «Hölelujah!»

Himmlische Abwechslung, höllische Aufregung – die witzige Art, wie Stéphanie Berger sich selber auf die Schippe nimmt, ist Programm: Es heisst «Hölelujah!» und ist ihr zweites. Wie präsentiert sich der Spagat einer karriereorientierten Single-Mutter und erklärter Femme fatale in unserer Zeit, auf dem Spielplatz, beim Clubbing oder im Supermarkt?

Bei Berger ist es ein sexy Mix aus leidenschaftlicher Stand-up Comedy, saftigen Pointen, Gesang und manchmal purem Klamauk. **Das ist grandios amüsant und irrwitzig komisch.**

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Mittwoch, 11. Februar 2015, 20:30 Uhr

Andreas Thiel & Jess Jochimsen: «Gipfeltreffen»

Wenn es darum geht, die böse Welt poetisch in Schach zu halten, die grosse Politik satirisch zu entgräten und die feine Gesellschaft fachgerecht zu bekleckern, fallen einem zwei Namen ein: Andreas Thiel und Jess Jochimsen. Beide sind Freunde des leisen Tons, der deutlichen Worte und des gepflegten Auftretens. Die beiden Ausnahmekünstler stellen einen gemeinsamen Abend auf die Beine. Thiel wird Jochimsen die Schweiz erklären und Jochimsen wird Thiel schlimme Dias aus Deutschland zeigen.

Sicher kein Programm mit Anfang, Witzzwang und Ende, sondern eher ein entspannt-literarischer Heimatabend mit ungewissem Ausgang.

Hochdeutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 39.–**

Special!



Donnerstag, 26. Februar 2015, 20:30 Uhr

Uta Köbernick singt Rabenlieder

«auch nicht schlimmer»

«Wegschauen hilft leider nicht – da sieht's nämlich auch nicht besser aus». Die Schauspielerin und Liedermacherin greift ins Leben und in die Saiten wie in eine Tombolatrommel. Scheinbar. Gewinn und Verlust, Erkenntnis und Verzweiflung, Ernst und Humor verschmelzen, sie deckt auf. Aber was genau und wie sie das tut – das ist tatsächlich zauberhaft. **Menf sagt: hochstehende Wortgesangskunst!**

Hochdeutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Do/Fr/Sa, 5./6./7. März 2015, jeweils 20:30 Uhr

menf & mona: «Es war die Lerche»

Romeo und Julia haben überlebt! Und nun schildert **Bestseller-Autor Ephraim Kishon** in seiner unnachahmlich ironisch-zynischen Art den endlosen Streit eines gealterten Liebespaars um Geld, Abwasch und die Kardinalfrage «Liebst Du mich eigentlich noch?».

Der genervte Ballettlehrer Romeo und die nörgelnde Hausfrau Julia sind zudem mit einer 14jährigen pubertierenden Tochter geschlagen, der 98jährige Pater Lorenzo flirtet trotz Zölibat mit Julia und deren alte Amme erwärmt sich heftigst für Romeo. Doch dann entsteigt der nicht mehr ganz taufrische William Shakespeare seinem Grab, um sein Werk zu vollenden...

Die neue Eigenproduktion mit Simona Hofmann, Dani Merk und Menf Rhyner

Hochdeutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 19. März 2015, 20:30 Uhr

Les Papillons: «Patchwork Classics»

Was passiert, wenn einem klassischen Monumentalwerk die Ernsthaftigkeit entzogen wird, ein Popsong plötzlich wie Mozart klingt, zwei völlig gegensätzliche Musikstücke mit einander in

Dialog treten? In ihrem neuen Programm haben sich die beiden Musiker Giovanni Reber und Michael Giertz wieder zum Ziel gesetzt, rund 100 Hits zu einem wilden Concerto Grosso zu vereinen. **Ein musikalisches Kaleidoskop – atemberaubend virtuos!**

Deutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**

...noch mehr Kleinkunst-Perlen auf der Rückseite!





Donnerstag, 26. März 2015, 20:30 Uhr

Valsecchi & Nater: «Hier oder jetzt»

Mit Witz und Charme kurven der singende Schauspieler und der sprechende Pianist mit eigenen Mundartliedern durch Höhen und Tiefen der Durchschnittlichkeit. Poetische und satirische Anekdoten führen durch eine Schweiz der Mehrzweckhallen und Schrebergärten. Sie ringen um die Balance und den demokratischen Kompromiss und erkämpfen sich schliesslich **eine Bühnensymbiose mit komischen und musikalischen Höhenflügen.**

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Mittwoch/Donnerstag, 8./9. April 2015, jeweils 20:30 Uhr
menf & mona: «Es war die Lerche»

Ein wahrlich zeitloses Bühnenstück von **Ephraim Kishon**, mit Simona Hofmann, Dani Merk und Menf Rhyner (Detailbeschrieb s. Vorderseite).

Hochdeutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 16. April 2015, 20:30 Uhr
Compagnie Schafsinn: «Wannenwarten»

Drei verschrobene Figuren wohnen in einer alten Badewanne im Nirgendwo. Sie warten. Aber nichts passiert. So kommt's, dass ein noch so unbedeutender Gegenstand plötzlich für reichlich Action auf der Bühne führt – ungeahnte Fingerfertigkeiten, musikalische Intermezzi, Mimik und Akrobatik ziehen das Publikum in ihren Bann. **Poetisch-clowneskes Theater ohne Worte.**

ohne Worte, ohne Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 23. April 2015, 20:30 Uhr
Dominic Deville: «Bühnenschreck»

Mit seinem Erfolgsprogramm «Kinderschreck» mutierte der Punkrocker und Kindergärtner Dominic Deville zum «Bühnenschreck» der Kleinkunstszene. Jetzt referiert er rabenschwarz und charmant unverschämt über seinen nicht ganz normalen Alltag als gefeierter Kleinkünstler. Und dies in einer Intensität welcher man sich nur schwer entziehen kann. Mit seinen waghalsigen Bühnenperformances verwandelt er jedes Theater in ein Tollhaus.

Ein rohes Stück Kleinkunst mit vielen Einsichten und noch mehr Ausfälligkeiten.

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Freitag, 1. Mai 2015, 20:30 Uhr
Jochen Malmshheimer: «Wenn Worte reden könnten»

oder: 14 Tage im Leben einer Stunde. Die FAZ beschrieb den wortgewaltigen Sprachjongleur aus dem Ruhrgebiet als «Vortragskünstler, der die Sprache mit flammender Leidenschaft traktiert und hofiert zugleich, sich an ihr berauscht, sie zerlegt, zerstückelt, pulverisiert und dann wieder zu filigran geschliffenen, verblüffenden Pointen zusammenpuzzelt».

Dem können wir uns nur anschliessen – lassen Sie sich hinreissen!

Hochdeutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 38.–**



Donnerstag, 7. Mai 2015, 20:30 Uhr
Compagnia Tre Secondi: «Die Zöllner»

Am historischen Murmelpass stehen heute nur noch zwei hölzerne Zollhäuschen, Seite an Seite in einer von der Welt vergessenen Grenzstation in den Bergen. Hier treffen sich die Zöllner Mario Mericucci aus Italien und Ueli Schäfer aus der Schweiz. Zu kontrollieren gibt es allerdings niemanden mehr an diesem vergessenen Ort. Schon bald erfinden die beiden schrägen Zöllner sich und ihre Funktionen neu...

Ein urkomisches Theaterstück von und mit Federico Dimitri und Fabrizio Pestilli

Mundart/Ital., ohne Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Donnerstag, 21. Mai 2015, 20:30 Uhr
Joachim Rittmeyer: «Zwischensaft»

Sein 19. Soloprogramm ist ein weiterer Experimentierabend. Joachim Rittmeyer verkörpert bei diesem skurrilen Mehrpersonensolo die Lieblingsfiguren Hanspeter Brauchle und Theo Metzler, den Osteuropäer Nabo sowie den Jugendlichen Paddy. Sie alle widmen sich mit Inbrunst der Enträtselung des Alltags.

Ein sagenhaft gutes, wiederum unvergleichliches neues Programm.

Mundart, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Do/Fr/Sa, 28./29./30. Mai 2015, jeweils 20:30 Uhr
menf & mona: «Es war die Lerche»

Ein wahrlich zeitloses Bühnenstück von **Ephraim Kishon**, mit Simona Hofmann, Dani Merk und Menf Rhyner (Detailbeschrieb s. Vorderseite).

Hochdeutsch, mit Pause **Restaurant ab 18 Uhr mit «Tavolata», Bühne-Bar ab 19:30 Uhr, Eintritt 35.–**



Zusatzvorstellungen: Freitag, 23. Januar 2015 und Freitag, 20. Februar 2015, jeweils 19 Uhr:
«wine & crime»

Commissario Panciones erster Fall. Die Lösung geht durch den Gaumen... und Sie raten mit! Eine feinköstliche Lesung mit Menf Rhyner (limit. Platzzahl, max. 25/Abend, bitte rechtzeitig reservieren)

Lesung mit 4-Gang-Menu & kommentierter Wein-Begleitung 112.–/Person



...und an jedem Bühnenabend, ab 18 Uhr:

«Theater-Tavolata»

Essen in der Tafelrunde mit Wein à discrétion

Theater-Tavolata in 3 Gängen mit Wein à discrétion: 59.–/Person

Theater-Tavolata in 2 Gängen mit Wein à discrétion: 51.–/Person

(ohne Wein abzüglich 7.–)

Reservierungen / Tickets / Infos:

www.cabaretundmeh.ch

Kein Internet? Telefonische Bestellung: Menf Rhyner, Fon 079 431 88 62

Veranstaltungsort: Wirtshaus zur Heimat, Dorfstrasse 22, 5420 Ehrendingen
www.zurheimat.ch Programmänderungen vorbehalten.

Den Heimat-Kleinkunstgenuss gibt's auch im Abo!

Mehr Info dazu finden Sie auf unserer Website **www.cabaretundmeh.ch**

«cabaret & meh» wird unterstützt von:
